



Marktbericht

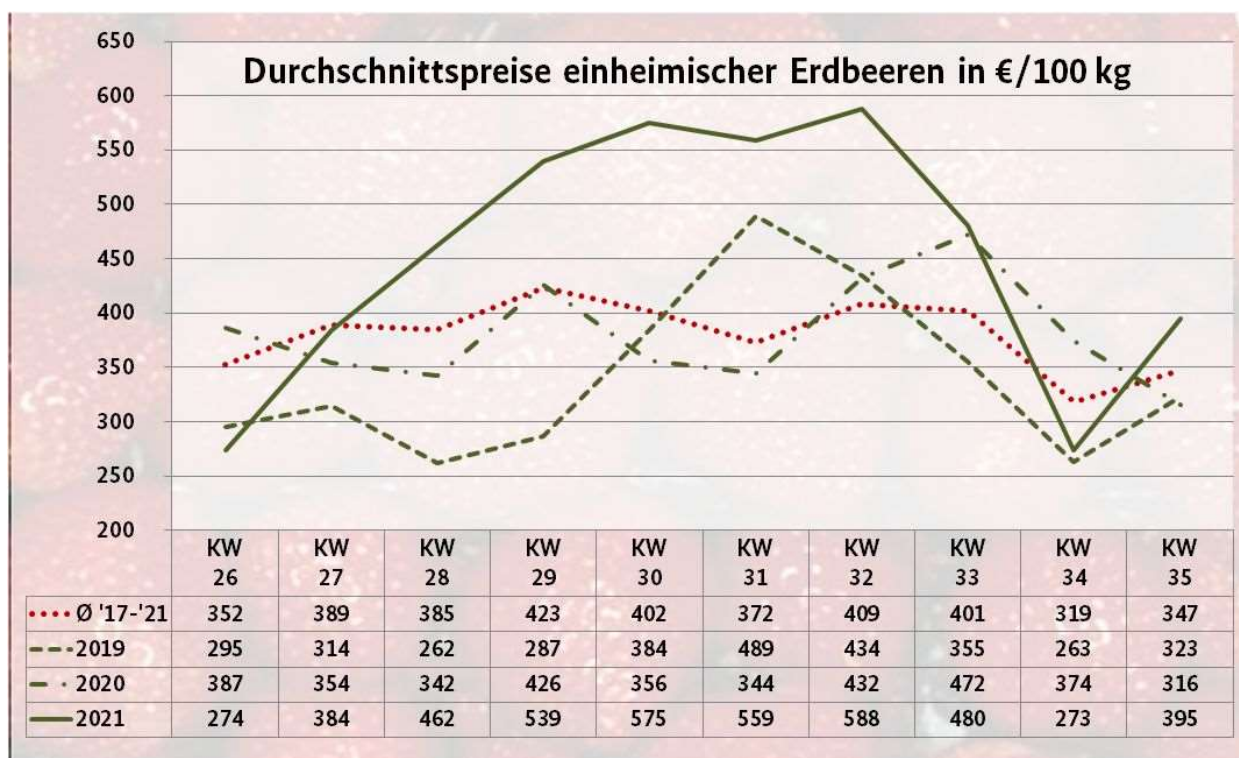
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

KW 35/ 21 vom 08.09.2021 für den Zeitraum 30.08 – 03.09.2021

Erdbeeren

Die Kampagne endete unspektakulär. Die Anlieferungen aus dem Inland, den Niederlanden und Belgien verminderten sich immer mehr. Die Qualität der Früchte konnte dabei nicht durchgängig überzeugen, denn es war durchaus eine divergierende Ausfärbung zu verzeichnen. Eine gewisse Kundensättigung war zu diesem Saisonzeitpunkt nicht von der Hand zu weisen, denn die Unterbringungsmöglichkeiten hatten sich spürbar begrenzt. Infolge uneinheitlicher organoleptischer Eigenschaften etablierte sich mancherorts eine weite Preisspanne. So musste man in Frankfurt 1,50 bis 2,60 € je 500-g-Schale mit einheimischen Artikeln bezahlen. Kleinbeerige Produkte aus den Niederlanden kosteten dort lediglich 1,- € je 500 g. Im Wochenverlauf konnten in der Regel die letzten Bestände geräumt werden.

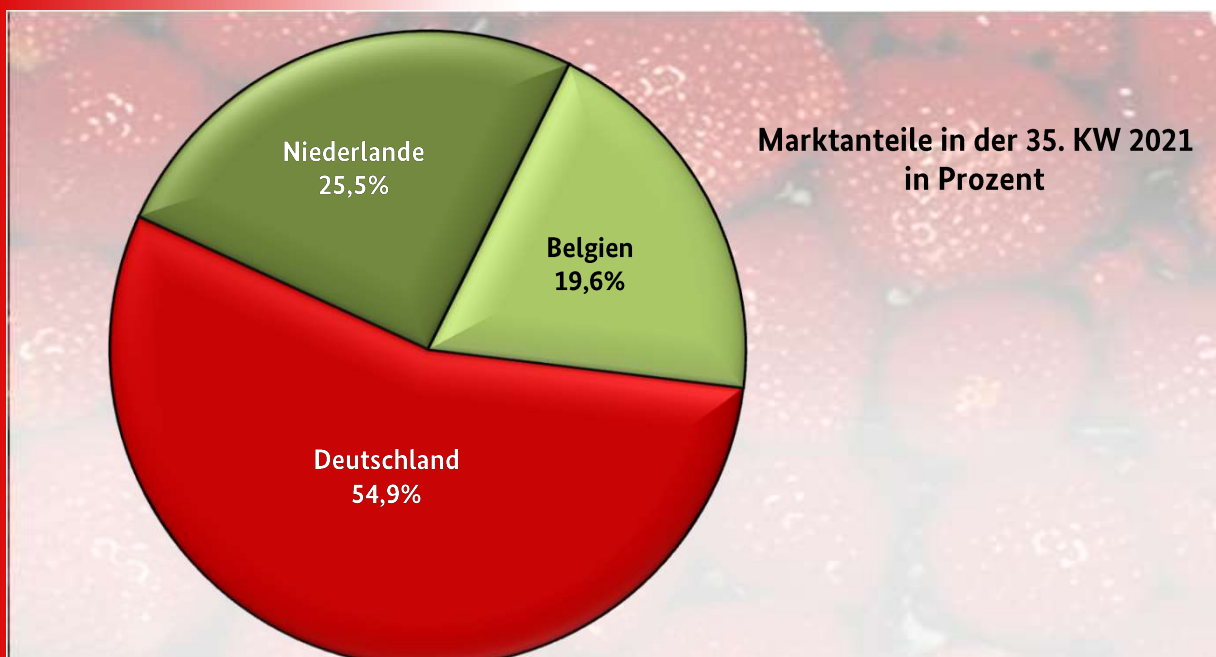
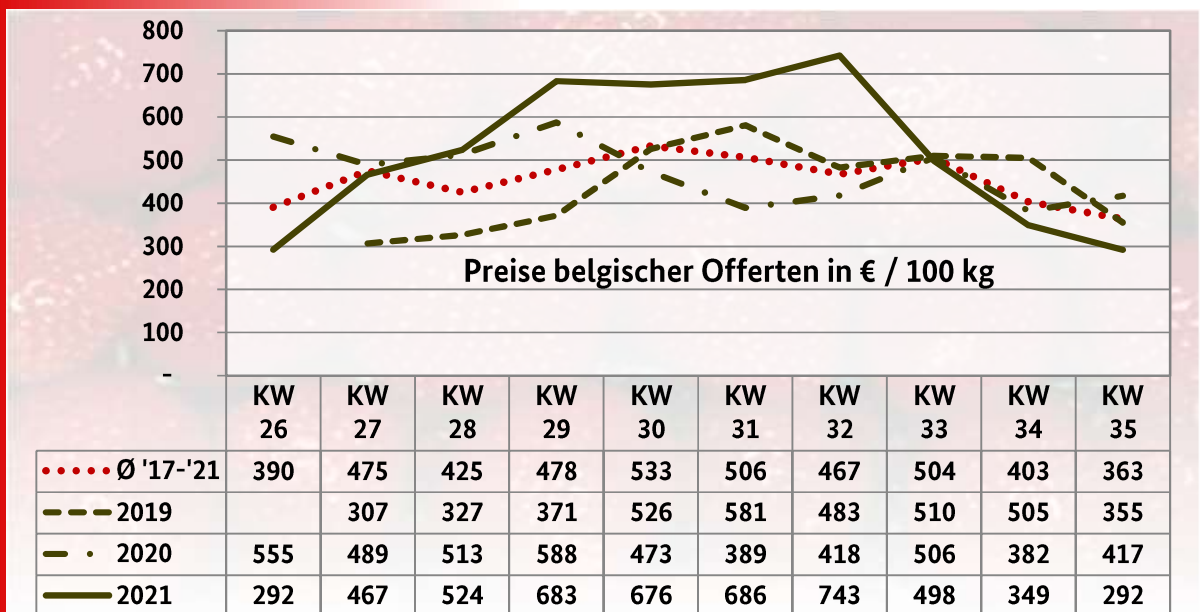
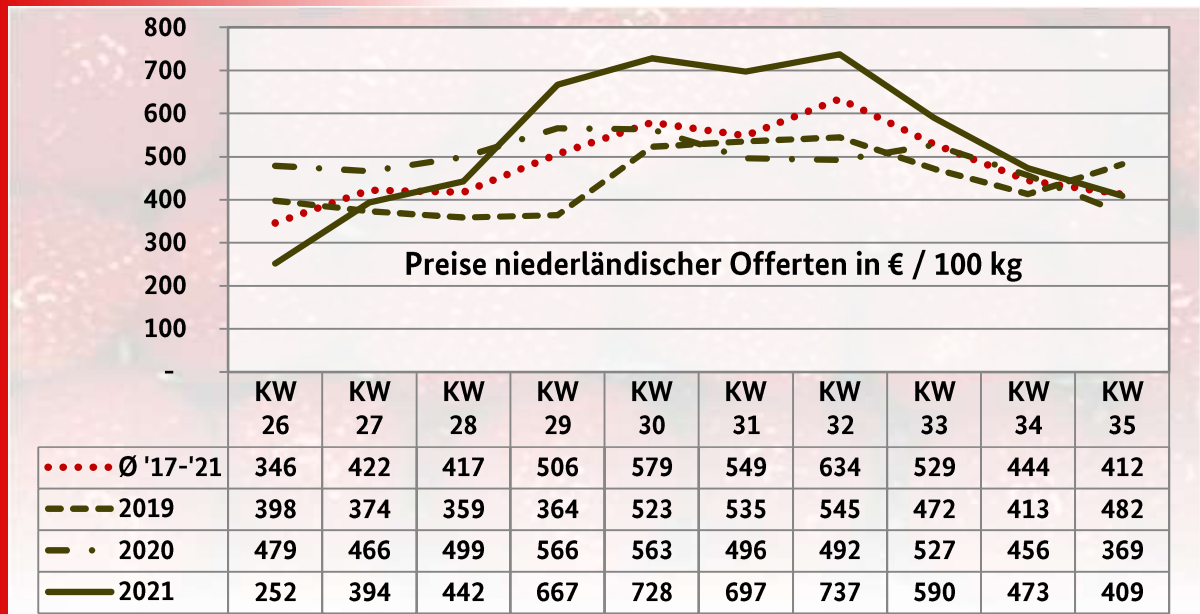


HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -

Kontakt: Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de
Tel.: 0228 99 6845 3957
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

Marktüberblick Erdbeeren



Äpfel

Das Angebot wurde von einheimischen neuerntigen Produkten dominiert. Allen voran konnte auf Delbarestivale und Elstar zugegriffen werden. In Frankfurt tauchten Sansa auf, eine Kreuzung aus Gala und Alkmene. Rotfleischige Baya Marisa kosteten dort je nach Größe zwischen 1,60 und 2,- € je kg. In Hamburg trafen neue Jamba und Holsteiner Cox auf. Aus Italien stammten hauptsächlich Golden Delicious und Granny Smith. Die altertümlichen europäischen Chargen schränkten sich kontinuierlich ein und spielten nur noch eine kleine Rolle im Sortiment. Die Präsenz niederländischer Offerten wuchs insbesondere in Frankfurt augenscheinlich an: Die CA-Lager wurden geräumt und so dehnte sich die Verfügbarkeit günstiger Artikel deutlich aus. Importe aus Übersee spielten nur noch eine kleine Rolle: Braeburn, Jazz und Royal Gala aus Neuseeland sowie Pink Lady und Braeburn aus Chile herrschten in diesem Sektor vor. Generell konnte der Bedarf ohne Anstrengungen gedeckt werden. Die Notierungen tendierten summa summarum mengeninduziert ein wenig abwärts.

Birnen

Santa Maria aus Italien und der Türkei dominierten. Aus Italien stammten außerdem noch Williams Christ und Carmen. Einheimische Williams Christ gewannen spürbar an Relevanz. Erste Rote Williams Christ aus Italien und Deutschland traten in Erscheinung. Aus Spanien und Italien kamen im Wochenverlauf erste Abate Fetel, die aber nur punktuell einen ergänzenden Charakter einnahmen. Niederländische und belgische Clapps Liebling komplettierten die Warenpalette mit sehr geringen Mengen. Die Bereitstellung von Produkten von der südlichen Hemisphäre schrumpfte offensichtlich, mitunter konnten die letzten verbliebenen Chargen gänzlich geräumt werden. Die Güte der überseeischen Importe ließ immer häufiger Wünsche offen. Generell waren die Vertreiber infolge der ausgedehnten Verfügbarkeit oftmals gezwungen, ihre bisherigen Aufrufe nach unten zu korrigieren.

Tafeltrauben

Das Interesse wuchs an und verlagerte sich langsam wieder vom Steinobst weg. Die Nachfrage war also als durchaus freundlich zu bezeichnen. Das sonnige Wetter verbesserte zudem die Unterbringungsmöglichkeiten. Italienische Chargen herrschten vor, allen voran gab es Italia, Sugraone, Victoria und Michele Palieri. Türkische Sultana spielten ebenso eine wichtige Rolle und konnten dank ihres niedrigen Preises in der Regel flott verkauft werden. Französische Alphonse Lavallée und Muscat de Hambourg überzeugten mit ihrer exklusiven Qualität und waren dementsprechend teuer. Griechische Thompson Seedless kosteten in Frankfurt zwischen 17,- und 22,- € je 5-kg-Karton. Der Bedarf konnte meist problemlos gedeckt werden, allein in München hatten sich die italienischen Anlieferungen so stark eingeschränkt, dass dies nicht ganz gelang. Die Notierungen verharrten meist auf dem Niveau der Vorwoche. Leichte Verbilligungen waren aber ebenso wie verzeichnen wie geringfügige anziehende Bewertungen.

Pfirsiche und Nektarinen

Spanische und italienische Abladungen dominierten. Die Präsenz französischer und griechischer Artikel verminderte sich offensichtlich. Türkische Produkte spielten nur punktuell eine komplettierende Rolle. Die Verfügbarkeit begrenzte sich insgesamt, die Saison befindet sich auf der Zielgeraden. Das durchaus noch freundliche Interesse konnte aber dennoch ohne größere Anstrengungen gestillt werden. Die Notierungen tendierten eher nach unten als nach oben. In Frankfurt kletterten die Bewertungen indes leicht aufwärts. Dort tauchten serbische Früchte auf, welche zu 22,- € je 14-kg-Holzsteige flott platziert werden konnten.

Pflaumen

Einheimische Abladungen prägten das Geschehen. Die Präsenz von Hauszwetschge und Cacaks Fruchtbare nahm spürbar zu, die von Top und Auerbacher weitete sich derweil nur ein wenig aus. Neu hinzu stießen Ortenauer, die in Hamburg und Frankfurt das Sortiment auffächerten. Stanley aus Serbien und Nordmazedonien überzeugten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften. Aus der Republik Moldau kamen Centenar, die in Frankfurt 1,05 bis 1,30 € je kg kosteten. Die freundliche Nachfrage konnte in der Regel ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Dennoch tendierten die Bewertungen mancherorts nach oben. Artikel mit konditionellen Schwächen mussten dabei selbstredend mit Vergünstigungen abgegeben werden.

Zitronen

Meist dominierten südafrikanische und argentinische Offerten, allein in München herrschten spanische vor. Wenige Importe aus Uruguay und Chile ergänzten die Szenerie. In Frankfurt tauchten türkische Artikel in 10-kg-Kunststoffsteigen zu 14,- € ein. Man konnte sowohl Verbilligungen als auch Verteuerungen beobachten. So sanken in Hamburg und Frankfurt die Notierungen eher ab, während sie in München angebotsbedingt anzogen.

Bananen

Die Bereitstellung der Reifereien harmonierte in der Regel mit den Unterbringungsmöglichkeiten. Demzufolge hatten die Vertreiber nur selten Anlass, an ihren bisherigen Forderungen etwas zu verändern. In Frankfurt versuchten die Vermarkter, die Zweitmarke zu verteuern, was die Kunden aber nicht mittrugen. Allein in München zogen die Bewertungen infolge eines verbesserten Interesses leicht an.

Blumenkohl

Einheimische Abladungen prägten das Geschehen, belgische und niederländische ergänzten es. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf hinreichend zu decken. In Frankfurt etablierte sich eine größere Preisspanne infolge uneinheitlicher Kaliber. In Hamburg hoben die Händler ihre Aufrufe zum Wochenbeginn an, was die Geschäfte aber merklich entschleunigte. Also waren die Verkäufer wieder zu Vergünstigungen gezwungen. An den übrigen Märkten waren hinsichtlich der Bewertungen kaum Bewegungen zu verzeichnen.

Salat

Hamburg berichtete von einem insgesamt sehr schleppenden Geschäft: Die Qualität der Offerten überzeugte nur selten, die Kunden griffen daher recht wenig zu. Vergünstigungen mussten her, wenn man größere Bestände vermeiden wollte. Einzig die Notierungen von Feldsalat blieben stabil, da Angebot und Nachfrage hinreichend miteinander harmonierten. In Frankfurt verteuerte sich der einheimische Kopfsalat ein wenig, während sich die Preise der belgischen Konkurrenz kaum veränderten. In Köln etablierte sich bei den belgischen Artikeln eine weite Bewertungsspanne, hervorgerufen durch uneinheitliche Kopfgewichte. Einheimischer Eissalat hatte punktuell Probleme mit der Güte und tauchte in Köln tageweise nicht auf. Die Notierungen der Bunten Salate schwankten fast täglich, letztendlich kletterten sie summa summarum aber nach oben. Endivien aus Belgien und Deutschland waren mitunter knapp: Die Händler konnten ihre Forderungen fast problemlos anheben.

Gurken

Das Sortiment setzte sich aus deutschen, niederländischen und belgischen Artikel zusammen. Die Verfügbarkeit genügte zwar, um die Nachfrage zu decken, dennoch schwankten die Bewertungen recht stark. Hoben die Händler ihre Forderungen zu kräftig an, quittierten die Kunden dies mit einer merklichen Kaufzurückhaltung. Also sanken die Notierungen wieder. Summa summarum registrierte man letztlich steigende Preise. Die Geschäfte mit Minigurken verliefen in weitaus ruhigeren Bahnen. Die deutschen, niederländischen und türkischen Produkte überzeugten qualitativ nicht immer. In Hamburg tauchten spanische Erzeugnisse auf, die die etablierten Herkunft direkt unter Druck setzten, da sie nur 8,- € je 5-kg-Karton kosteten und damit günstiger als diese waren.

Tomaten

Belgische und niederländische Abladungen herrschten vor. Einheimische, türkische, italienische, polnische und kroatische folgten von der Bedeutung her. Das Sortiment war breitgefächert, die Anlieferungen hatten sich nochmals verstärkt. Das Interesse konnte da nicht immer Schritt halten. Die Preise sanken mehrheitlich ab. Die Vergünstigungen brachten aber nicht durchgängig neuen Schwung in die Geschäfte, sodass die Händler von Verteuerungen zum Wochenende hin meist nur träumen konnten. Lediglich einheimische und zum Teil auch französische Offerten konnten sich den Verbilligungen dank ihrer ansprechenden Qualität entziehen.

Gemüsepaprika

Der Bedarf konnte mit den dominierenden niederländischen und ergänzenden belgischen Artikeln hinreichend befriedigt werden. Polnische und spanische Anlieferungen komplettierten das Geschehen.

Das Interesse war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Die Verfügbarkeit fiel oftmals zu umfangreich aus. Die Händler mussten also ihre Aufrufe reduzieren, wenn sie Bestände vermeiden wollten. Dies betraf meist aber nur die roten und gelben Produkte, die grünen verteuerten sich sogar mitunter. Die türkischen Importe generierten hinreichend Zuspruch: Ihre Notierungen stiegen in Hamburg leicht an.

Weitere Informationen

Frankfurt

Aprikosen aus Frankreich, Italien, Rumänien und Moldau waren nur noch an den ersten Markttagen vorhanden. Das Inland hatte noch kleine Erntemengen aus der Lagerhaltung parat und generierte insbesondere zum Wochenende hin vermehrt Interesse. Deutsche Renekloden konnten weder im Geschmack noch in der Stabilität überzeugen. Frische spanische Gemüsezwiebeln kosteten 9,- bis 11,- €/je 25 kg. Haushaltszwiebeln aus Hessen und der Pfalz wurden zwischen 13,- und 15,- € recht hoch bewertet. Sehr saubere und schalenfeste italienische Haushaltsware konnte zu 0,90 bis 1,- € je kg flott verkauft werden. Die Vermarktungskampagne deutscher roter Zwiebeln startete zu 8,- € je 10-kg-Sack. Die ersten süßen Zwiebeln der „Origine Cévennes“ wurden zu 3,50 € je kg von der Kleinmarkthalle und dem Facheinzelhandel schnell aufgenommen. Frischer Knoblauch wurde gesucht: Einheimische Produkte kosteten zwischen 6,- und 7,- €, niederländische zwischen 5,20 und 5,80 € und ägyptische 5,- € je kg. Neu eingetroffener spanischer getrockneter Knoblauch verteuerte sich zwischenzeitlich. Meerrettich aus Ungarn und Deutschland generierte eine rege Beachtung. Weiße und braune Champignons waren am Freitag rar und wurden komplett geräumt. Steinpilze gab es in unterschiedlicher Güte und somit etablierte sich eine weite Preisspanne von 22,- bis 32,- € je kg.

Hamburg

Spätestens Mitte September werden Melonen aus Brasilien erwartet. Limetten und Physalis aus Kolumbien wurden aufgrund der ungemütlichen Witterung in der Vergangenheit weniger beachtet und zur besseren Leerung der Überhänge mit Verbilligungen verkauft. Deutsche Brombeeren mussten wegen ihrer unausgewogenen Qualität günstiger abgegeben werden. Fenchel und Spinat waren knapp und verteuerten sich. Spanische Zucchini kosteten 7,- € je 5-kg-Verpackung. In Plastikfolie abgepackte spanische und türkische Stangenbohnen füllten die entstandene regionale Versorgungslücke zu 3,- € je kg.

Köln

Wirsing aus inländischem Anbau wurde tageweise durch Abladungen aus Frankreich, Belgien und den Niederlanden ergänzt.

München

Mit dem einsetzenden herbstlichen Wetter ging die Nachfrage nach dem noch immer recht breit aufgestellten europäischen Beerenangebot zurück. Auch für Wassermelonen bestand kaum noch das Interesse der Vorwochen. Weiterhin nur knapp verfügbare Ananas verblieben auf hohem Niveau stabil, vor allem gesuchte große Kaliber konnten von der gestiegenen Nachfrage profitieren.



Preisbericht für Obst, Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angabe sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 35 / 2021 vom 30.08.21 bis 03.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2020	31. KW 2021	34. KW 2021	35. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Äpfel											
Boskoop	Deutschland	lose	170		227	176	182	163			
Braeburn	Chile	70/75	142	175	165	165			165		
Braeburn	Chile	75/80	146	171	167	161		161			
Braeburn	Neuseeland	70/75	177	175	173	169	169				
Braeburn	Neuseeland	75/80	161	180	177	176	170	164	195	181	
Braeburn	Neuseeland	80/85	137	176	181	166	166				
Cox Orange	Deutschland	lose	179		238	179	183	172			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	148		166	145	147	118	159	153	
Delcorf/Delbarestivale	Niederlande	lose	155		168	160			160		
Elstar	Deutschland	lose	169	137	195	166	162	157		180	
Elstar	Frankreich	65/70				200	200				
Elstar	Frankreich	70/75	186		240	234				234	
Elstar	Frankreich	75/80	211		245	227	227				
Elstar	Frankreich	80/85	236			230	230				
Elstar	Niederlande	lose	190		160	167		135	173		
Fuji/Kiku	Brasilien	75/80				130	130				
Gala	Deutschland	lose	148		170	148	148				
Gala	Frankreich	75/80				195			195		
Golden Delicious	Italien	70/75	120	127	126	110		110			
Golden Delicious	Italien	75/80	144	146	144	142	165	115		140	
Golden Delicious	Niederlande	lose				85	85				
Golden Delicious	Spanien	lose				110	110				
Granny Smith	Frankreich	70/75	147			133	133				
Granny Smith	Frankreich	75/80	153		190	192	207			180	
Granny Smith	Italien	lose	110	120	114	115				115	
Granny Smith	Italien	70/75	141	138	143	140		115		145	
Granny Smith	Italien	75/80	147	153	120	120		120			
Granny Smith	Neuseeland	75/80		183	184	186				186	
Gravensteiner	Deutschland	lose	159		142	133	165	106		145	
Gravensteiner	Italien	lose	115	155	141	135				135	
Holsteiner Cox	Deutschland	lose				140		140			
Jamba	Deutschland	lose	100			90		90			
James Grieve	Deutschland	lose	140		140	140	140				
Jazz	Neuseeland	70/75	265		250	244			244		
Jazz	Neuseeland	75/80	239	238	240	230	226	234		230	
Jazz	Neuseeland	80/85		244	231	231	231				
Jonagold	Deutschland	lose	156	124	135	150	150	155			

KW 35 / 2021 vom 30.08.21 bis 03.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2020	31. KW 2021	34. KW 2021	35. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
Jonagold	Niederlande	lose				89	89				
Jonagored	Niederlande	lose			100	89	89				
Kanzi	Chile	75/80	234		256	252		252			
Kanzi	Neuseeland	75/80	241	278	269	267	272	248		287	
Kanzi	Neuseeland	80/85		280	280	280	280				
Kanzi	Südafrika	70/75				272	272				
Kanzi	Südafrika	75/80		246	250	260	276	244			
Pink Lady	Argentinien	75/80		224	224	220		220			
Pink Lady	Chile	70/75	270	200	231	250			250		
Pink Lady	Chile	75/80	244	239	234	199	186	211		254	
Pink Lady	Chile	80/85		270	260	175	175				
Pink Lady	Neuseeland	75/80	223	244	233	224	232	220	228	225	
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75		161	140	140	140				
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80		159	156	156		156			
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	171	134	185	160	160	160			
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	lose			181	180				180	
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	70/75			150	148	148				
Tenroy/Royal Gala	Frankreich	75/80	175		222	191	191				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	137		130	110		110			
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	135	140	122	134	134				
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	147		146	170	170				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	150	191	174	175	150		195	179	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80		180	179	169	170	168			
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	80/85			161	161	161				
Tenroy/Royal Gala	Niederlande	lose				100	100				
Tenroy/Royal Gala	Spanien	lose				120	120				
Birnen											
Abate Fetel	Argentinien	65/70			200	200		200			
Abate Fetel	Argentinien	70/75		223	212	212		212			
Abate Fetel	Argentinien	75/80		200	230	216		216			
Abate Fetel	Chile	70/75	235	200	204	193		200	190		
Abate Fetel	Chile	75/80		212	223	212		212			
Abate Fetel	Italien	70/75	234	270		297				297	
Abate Fetel	Italien	75/80	257			308				308	
Abate Fetel	Spanien	70/75	212			235	235				
Abate Fetel	Spanien	80/85				245	245				
Abate Fetel	Südafrika	70/75		187	200	200		200			
Abate Fetel	Südafrika	75/80		212	212	212		212			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	134	210	188	149	150	121		167	
Forelle	Südafrika	70/75		202	195	190		190			
Forelle	Südafrika	75/80		218	215	212	219	208			
Rote Williams Christ	Italien	65/70				216				216	
Rote Williams Christ	Italien	70/75	200			228				228	
Santa Maria	Italien	lose	143		200	200	200				
Santa Maria	Italien	65/70	193	222	223	217	215	222		216	
Santa Maria	Italien	70/75	210	255	255	243		233	263	234	
Santa Maria	Spanien	70/75	194		265	250		250			
Santa Maria	Türkei	65/70	179	206	200	192	204	206		173	
Santa Maria	Türkei	70/75	187	233	231	226	225	226			
Williams Christ	Deutschland	lose	132		175	157	170	143		154	
Williams Christ	Italien	65/70	176	222	219	215				215	
Williams Christ	Italien	70/75	197	256	240	220		194		233	
Williams Christ	Italien	75/80	202		223	208		208			

KW 35 / 2021 vom 30.08.21 bis 03.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2020	31. KW 2021	34. KW 2021	35. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Tafeltrauben</u>											
Crimson Seedless	Italien	/	277		380	298	372	270			
Crimson Seedless	Spanien	/	302	324	285	280		280			
Crimson Seedless	Türkei	/		240	264	232	250	250		221	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Griechenland	/	245	330	322	319		319			
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	270	305	274	263	270	235	313	241	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Spanien	/	249	302	275	263		263			
Flame Seedless	Italien	/	328	318	311	300	300				
Italia	Italien	/	244		234	219	230	204	232	221	
Michele Palieri	Italien	/	181	235	200	193	180	166		225	
Red Globe	Italien	/	202	252	240	200	200				
Regal Seedless	Italien	/		270	262	263				263	
Sonstige Sorten	Frankreich	/	379	468	524	473	494	550		450	
Sonstige Sorten	Griechenland	/	418	478	446	416	416				
Sonstige Sorten	Italien	/	299	329	314	304	318	292	330	230	
Sonstige Sorten	Spanien	/	230	322	296	279	210	305		289	
Sonstige Sorten	Türkei	/		198	229	225			225		
Sunred Seedless	Griechenland	/		379	347	340				340	
Thompson Seedless	Griechenland	/	358		299	311	371		367	256	
Thompson Seedless	Türkei	/	206	229	212	199	202	208		190	
Victoria	Italien	/	176	209	194	195	195	188	206	190	
<u>Erdbeeren</u>											
/	Belgien	/	417	686	349	292	312			272	
/	Deutschland	/	316	559	273	395	409	330	418	352	
/	Niederlande	/	369	697	473	409	403		419		
<u>Aprikosen</u>											
/	Deutschland	/		418	488	475	475				
/	Frankreich	/	429	333	349	371	390	353	325	350	
/	Italien	/	299	259	289	282	295	255			
/	Moldau	/			238	219	219				
/	Rumänien	/			292	265	265				
/	Türkei	/	294	266	289	285		315		275	
<u>Nektarinen</u>											
gelbfleischig	Frankreich	>AA	381	481	452	469	469				
gelbfleischig	Frankreich	AA	356	397	410	417	414		430	350	
gelbfleischig	Frankreich	A		354	375	388		388			
gelbfleischig	Italien	AA	191	232	226	226	240	225	215	205	
gelbfleischig	Italien	A	171	214	207	207	210	200		210	
gelbfleischig	Spanien	>AA	239	266	257	256	298	235			
gelbfleischig	Spanien	AA	221	242	236	234	259	215	246	237	
gelbfleischig	Spanien	A	200	199	200	192		184		215	
gelbfleischig	Türkei	>AA		225	232	221	221				
gelbfleischig	Türkei	AA	193	209	216	207	208	200		211	
weißfleischig	Frankreich	>AA		473	438	475	475				
weißfleischig	Frankreich	AA	362	408	390	430	430				
weißfleischig	Frankreich	A	335	390	390	390		390			
weißfleischig	Italien	AA	225	240	239	249	249				
weißfleischig	Italien	A	180	210	214	223	223				
weißfleischig	Spanien	>AA	255	288	285	287	300	260			
weißfleischig	Spanien	AA	222	248	249	263	264	234	285		

KW 35 / 2021 vom 30.08.21 bis 03.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2020	31. KW 2021	34. KW 2021	35. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin

Pfirsiche

gelbfleischig	Frankreich	>AA	376	475	450	467	467				
gelbfleischig	Frankreich	AA	349	370	386	407	402		427	325	
gelbfleischig	Frankreich	A		318	340	350		350			
gelbfleischig	Griechenland	AA		185	144	144				144	
gelbfleischig	Italien	AA	187	223	209	221	235	200			
gelbfleischig	Italien	A	166	196	194	197	210	190		183	
gelbfleischig	Serbien	AA			185	160	160				
gelbfleischig	Spanien	>AA	243	258	254	253	297	227			
gelbfleischig	Spanien	AA	220	228	223	232	255	208	273	211	
gelbfleischig	Spanien	A	195	193	193	180		174		194	
gelbfleischig	Türkei	>AA	215	220	229	209	210	208			
gelbfleischig	Türkei	AA	198	197	206	195	197	192			
gelbfleischig	Türkei	A		188	208	211				211	
weißfleischig	Frankreich	>AA		447	419	475	475				
weißfleischig	Frankreich	AA	353	391	366	430	430				
weißfleischig	Frankreich	A	335	360	354	356		356			
weißfleischig	Griechenland	>AA		272	204	180	180				
weißfleischig	Italien	AA	215	235	230	230	230				
weißfleischig	Italien	A		209	210	210	210				
weißfleischig	Spanien	>AA	241	274	273	280	299	240			
weißfleischig	Spanien	AA	219	238	242	253	257	220	280		
weißfleischig	Spanien	A		203	199	192		192			
weißfleischig	Türkei	AA			215	218	218				

Pflaumen

Auerbacher	Deutschland	/	139		152	143	136		150	145	
Bühler Frühzwetschge	Deutschland	/		170	156	140		140			
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	145		150	150	144	150	162	146	
Cacaks Fruchtbare	Serbien	/			108	110		110			
Cacaks Schöne	Deutschland	/	145	180	136	118	135	105			
Cacaks Schöne	Serbien	/		121	138	125	125				
Chrudimer	Deutschland	/			135	132	132				
Hanita	Deutschland	/	142		143	145	140	133	169	137	
Hanita	Polen	/			110	105		105			
Hauszwetschge	Deutschland	/	161		161	165	155	200		157	
Katinka	Polen	/			100	100		100			
Ortenauer	Deutschland	/	144			189	145	207			
President	Deutschland	/	160		183	166			166		
Sonstige Sorten	Deutschland	/	141	166	132	138	142	113	192	142	
Sonstige Sorten	Italien	/	179	189	205	213	220	184	223		
Sonstige Sorten	Moldau	/			110	114	114				
Stanley	Nordmazedonien	/	100		110	96		100		96	
Stanley	Serbien	/	118	150	110	102		111	125	99	
Top	Deutschland	/	150	156	138	145	147	127		151	

Kiwis

/	Chile	25/27				270	270				
/	Chile	30/33	289	243	248	251	256			244	
/	Chile	36/39	215	205	210	190	195	185			
/	Neuseeland	25/27	313	395	394	385	401	375			
/	Neuseeland	30/33	327	381	394	392	383	340	435	404	
/	Neuseeland	36/39	249	270	264	263	275	255			

KW 35 / 2021 vom 30.08.21 bis 03.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2020	31. KW 2021	34. KW 2021	35. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Orangen</u>											
Midknight	Südafrika	1/2	160		105	105	105				
Navel	Südafrika	1/2	127	116	113	112	112				
Navel	Südafrika	3/4	125	109	105	103				103	
Navel	Uruguay	1/2			125	123	123				
Salustiana	Argentinien	5/6				100	100				
Valencia Late	Marokko	3/4			100	100	100				
Valencia Late	Simbabwe	5/6			100	100	100				
Valencia Late	Simbabwe	7/8			95	95	95				
Valencia Late	Südafrika	3/4	133		107	109	103		117		
Valencia Late	Südafrika	5/6	135	107	101	101	101				
Valencia Late	Südafrika	7/8	132		97	97	97			98	
<u>Zitronen</u>											
/	Argentinien	3/4	130	163	159	150	160	141			
/	Argentinien	5/6	135		150	136		136			
/	Spanien	3/4	149	163	166	168	152	164	197	169	
/	Spanien	5/6	140	153	154	157				157	
/	Südafrika	1/2				134	134				
/	Südafrika	3/4	149	169	167	159	152	137	188	156	
<u>Bananen</u>											
Erstmarke	/	/	133	134	134	135	139	136	141	130	
Sonstige Marken	/	/	99	101	100	101	95	102	98	99	
<u>Artischocken</u>											
/	Frankreich	/	225	276	312	298	310	309		291	
<u>Auberginen</u>											
/	Belgien	/	180	115	165	198	183	210	240		
/	Niederlande	/	159	112	162	185	183	176	213	174	
/	Türkei	/	184	166	175	186	180	167		190	
<u>Blumenkohl</u>											
/	Belgien	6er	110	136	119	121	121				
/	Belgien	8er	83	94	88	100		100			
/	Deutschland	6er	110	132	109	112	121	108	111	108	
/	Deutschland	8er	82	112	99	99		99			
<u>Möhren</u>											
lose	Belgien	/	74	74	63	63	67		70	55	
lose	Deutschland	/	71	85	79	73	85	57	70	75	
<u>Bohnen</u>											
Buschbohnen	Deutschland	/	178	243	192	200	175	155	274	210	
Stangenbohnen	Deutschland	/	274	291	239	295	264	283	385	294	
<u>Eissalat</u>											
/	Deutschland	/	53	73	99	93	97	91	85	97	
/	Niederlande	/	57	62	101	100	106		90		
<u>Kopfsalat</u>											
/	Belgien	/	70	122	117	113	117	100	119	108	
/	Deutschland	/	52	74	87	84	73	83	90	92	

KW 35 / 2021 vom 30.08.21 bis 03.09.21			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2020	31. KW 2021	34. KW 2021	35. KW 2021	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<u>Gurken</u>											
mini	Deutschland	/	176	206	202	210	205	227	201	213	
mini	Niederlande	/	258	172	171	174	170	178			
Schlangengurken	Belgien	300/350	149	97	93	139	138	145			
Schlangengurken	Belgien	350/400	152	102	113	150	162			131	
Schlangengurken	Belgien	400/500	155	106	113	157	163			133	
Schlangengurken	Belgien	500/600	127		133	136	144		124		
Schlangengurken	Belgien	600/750	114	76	100	120	120				
Schlangengurken	Deutschland	300/350	141	115	109	153		153			
Schlangengurken	Deutschland	350/400	162	110	112	138		147	126	138	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	155	114	115	146	168	142	139	145	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	133	109	111	134	158	131	127	132	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	134	113		157	157				
Schlangengurken	Niederlande	350/400	155	107	121	155	168	147		148	
Schlangengurken	Niederlande	400/500	154	101	117	149	150	146	154		
Schlangengurken	Niederlande	500/600	153	103	116	135	140	131	137		
<u>Tomaten</u>											
Fleisch	Belgien	/	79	127	183	141	120	146	182	146	
Kirsch	Belgien	/	289	351	404	402	375		534	319	
Kirsch	Italien	/	196	272	353	365	375	325		367	
Kirsch	Niederlande	/	303	328	320	332	365	306	356	303	
Rispen	Belgien	/	77	126	178	124	118		187	107	
Rispen	Deutschland	/	134	161	213	207	219	173	270	189	
Rispen	Niederlande	/	74	123	181	121	123	104	189	118	
Rispen	Türkei	/			140	91	100	80		110	
runde	Belgien	/	70	111	180	119	114			122	
runde	Polen	/	75	97	145	128	122	120		134	
<u>Gemüsepaprika</u>											
gelber	Belgien	/	228	176	259	161	150	150	191		
gelber	Niederlande	/	209	171	244	167	153	136	212	166	
gelber	Polen	/	184	150	186	139	144	143		130	
grüner	Niederlande	/	234	186	168	165	155	142	178	165	
grüner	Türkei	/	174	151	152	154	160	150		150	
roter	Belgien	/	184	138	264	173	160	150	214		
roter	Niederlande	/	169	131	236	156	158	127	213	144	
roter	Polen	/	161	128	175	138	144	138		130	
<u>Lauch</u>											
/	Belgien	/	102	99	90	83	87	80	90	80	
/	Deutschland	/	97	120	107	92	105	87	89	87	
/	Niederlande	/	99	94	74	77	76	72	80		
<u>Speisezwiebeln</u>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	38	38	38	40	40	39	48	36	
Haushaltsware	Deutschland	/	48	66	55	55	57	54	57		
Haushaltsware	Italien	/	48	64	57	54				54	
<u>Zucchini</u>											
/	Belgien	/	81	103	142	133	128	120	143		
/	Deutschland	/	86	113	117	121	115	116	126	127	
BLE; Referat 414; Now; obstundgemuesemarkt@ble.de											

Speisekartoffeln KW 35/2021

Kommentar: Einheimische Offerten bildeten augenscheinlich die Basis des Sortimentes. Nur mit wenigen Mengen und ausschließlich in Frankfurt beteiligten sich Italien, die Niederlande und Frankreich am Geschehen. Das Sortiment genügte, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage war dabei nicht besonders stark ausgeprägt. Einstandsbedingte Vergünstigungen wurden in Frankfurt an die Kundschaft weitergegeben. Auch auf den übrigen Märkten sanken die Notierungen häufig ab, was aber meist auf eingeschränkten Unterbringungsmöglichkeiten gründete.

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
Speisefrühkartoffeln						
Deutschland	Afra			36 / 40	50 / 54	
Deutschland	Allians			38 / 44	52 / 56	
Deutschland	Annabelle		44 / 48	38 / 60	46 / 56	36 / 56
Deutschland	Belana			38 / 44		
Deutschland	Berber		40 / 44			
Deutschland	Colombo		40 / 44			
Deutschland	Concordia		44			
Deutschland	Corinna		44			
Deutschland	Glorietta				52 / 56	
Deutschland	Goldmarie		44			
Deutschland	Gunda				50 / 54	
Deutschland	Laura		44 / 48	44 / 52	50 / 54	
Deutschland	Leyla		40 / 44	38 / 44	50 / 54	
Deutschland	Lilly		44			
Deutschland	Linda			38 / 44		
Deutschland	Marabel		40 / 44			36 / 40
Deutschland	Nicola					40 / 48
Deutschland	Sieglinde					56 / 60
Deutschland	Sunita					34 / 48
Frankreich	Agata		96 / 120			
Italien	Agata		80			
Italien	Désirée		80			
Niederlande	Victoria		58 / 60			

